

Ausschreibung: Rudolf-Freudenberg-Preis 2013

Die Freudenberg Stiftung und die BAG Integrationsfirmen e.V. rufen auf zu Bewerbungen um den Rudolf-Freudenberg-Preis 2013.

Der Preis wird ausgelobt in Erinnerung an den Sozialpsychiater Dr. Rudolf Freudenberg, der in der Nazizeit nach England fliehen musste und dort der beruflichen Förderung psychiatrischer Patienten wegweisende Impulse gab.

Der Wettbewerb 2013 hat das Thema

„Innovative übertragbare Geschäftsideen und -konzepte“

Das können zum Beispiel

- regionale Konzepte zum Aufbau und zur Verbesserung einer inklusiven Infrastruktur sein,
- innovative Ideen für die Gründung und den Betrieb von Integrationsfirmen,
- Geschäftsideen, die eine besondere - außergewöhnliche - Form der Zusammenarbeit mit anderen Wirtschaftsunternehmen oder anderen Akteuren zum Gegenstand haben.

Gesucht werden kreative Ansätze, die Innovatives in neuen Strukturen kombinieren und eine nachhaltige Perspektive für Integrationsfirmen erwarten lassen. Die erfolgversprechenden Modelle oder Entwürfe sollen übertragbar sein und andere Akteure sollen sich daran orientieren können.

Der Themenkreis wird bewusst nicht enger gefasst, um ein breites Spektrum an Bewerbungen möglich zu machen.

Teilnahmeberechtigt sind Integrationsfirmen, -projekte oder -abteilungen oder solche, die es werden wollen, und die bereit sind, ihre Erfahrungen an Dritte weiterzugeben

Der Preis ist mit 5.000 Euro dotiert. Die Vergabe erfolgt durch eine fachkompetente unabhängige Jury.

Bewerbungsfrist: Bewerbungen mit Ausführungen zu den in der Anlage formulierten Fragen senden Sie bitte bis spätestens **28. Februar 2013** in Print- und in Datei-Form an das Sekretariat der

BAG-Integrationsfirmen e.V.
- Rudolf Freudenberg Preis 2013 -
Kommandantenstr. 80
10117 Berlin
Email: sekretariat@bag-if.de

Anlage Ausschreibung Rudolf-Freudenberg-Preis 2013

Der Wettbewerb versteht sich als Teil der Bemühungen, die Inklusion im Sinne der UN-Konvention zu den Rechten von Menschen mit Behinderung bei der Teilhabe am Arbeitsleben auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt voranzutreiben.

Fragen zur Bewerbung um den Rudolf-Freudenberg Preis 2013

- Name/Anschrift des Antragstellers und Kontaktperson
- Gesellschafter des Antragstellers
- Spitzenverband (wenn Mitgliedschaft besteht)
- Gründungsdatum oder geplanter Start
- Ggf. weitere Geschäftsfelder
- (geplante) Zahl der Arbeitsplätze für behinderte und nicht behinderte Mitarbeiter/innen
- Umsätze der letzten 3 Jahre (wenn vorhanden)

Schildern Sie bitte unter a) das Geschäftsmodell und unter b) ihre Planungsaktivitäten entlang der folgenden Fragen:

a) Geschäftsmodell

- Dienstleistung/Produkt/Sonstiges
- beschäftigtes Personal in der Integrationsfirma
- Anzahl und Art der (geplanten) Arbeitsplätze, Entlohnung der Mitarbeitenden
- wirtschaftliche Ist-Situation
- Worin liegt die Innovation?

b) Planung

- Wer gab den Anstoß?
- Wann war Beginn der Planung?
- Wer wurde/wird beteiligt?
- Wann erfolgt(e) der Start?
- Welcher Umfang ist das Ziel?
- Wie sind die Erfahrungen bei der Initiierung/Begleitung durch Integrationsamt, Arbeitsagentur, mit sonstigen Partnern?

- Haben Sie besondere Methoden und Formen bei der Konzeptionierung ihrer Idee angewendet?
- Betriebswirtschaftliche und unternehmerische Aspekte: Wie gestaltet sich der zusätzliche Aufwand eine Integrationsfirma zu gründen für die Initiatoren?

- Modell- Vorbildcharakter:
Warum glauben Sie, dass Ihr Vorgehen nachahmenswert ist?
Sind Sie bereit, andere Akteure von Ihrem Wissen profitieren zu lassen?

- Hätten Sie auf Grund Ihrer Erfahrungen Vorschläge zu Änderungen im Verordnungs- oder Gesetzwesen, gab es Hürden, die Sie überwunden haben?